Im Nachgang der 4. Kreistagssitzung wurden die Anfragen der Kreistagsmitglieder durch die Landrätin des Ilm-Kreises, Frau Enders, wie folgt beantwortet:

Herr Lars Petermann (FWG):

Förderung des Sportstättenbaus in Vereinsträgerschaft durch den Landessportbund Thüringen e. V.

1. Wie viele Förderanträge für das Jahr 2015 liegen im Büro der Landrätin vor und von welchen Vereinen und für welche Vorhaben wurden diese gestellt?

Antwort:

Für das Jahr 2015 wurde lediglich eine Maßnahme zur Förderung des Sportstättenbaus in Vereinsträgerschaft angemeldet. Einreicher ist der FSV Blau-Weiß Stadtilm e. V. mit einem geplanten Ersatzneubau des Sportplatzgebäudes auf dem Sportgelände "Am Viadukt" in Stadtilm.

2. Welche Anträge sind mit welcher Prioritätenstufe durch den Ilm-Kreis an den Landessportbund weitergeleitet worden?

Antwort:

Die Anmeldung wurde entsprechend des Prioritäteneinstufungskatalogs mit Prioritätsstufe 3 sowie einer Absichtserklärung der Stadt Stadtilm zur Einordnung der im Finanzierungsplan angegebenen Drittmittel an den Landessportbund weitergeleitet. Der Einordnung in Prioritätsstufe 3 liegt neben der Beurteilung an Hand des Prioritätenkatalogs (*Stufe 3 = bauliche Maßnahmen, ohne die der laufende Sport- und Spielbetrieb nur beschränkt oder mit schwerwiegenden Beeinträchtigungen oder nur mit unverhältnismäßig hohen laufenden Kosten erhalten werden kann*) die Tatsache zugrunde, dass die geplante Maßnahme nicht Bestandteil im geltenden Sportstätten-Rahmenleitplan des Ilm-Kreises 2011 - 2015 ist.

Herr Stefan Rienecker (SPD/GRÜNE):

An der Giebelwand des Gebäudes der Staatl. Grundschule „A. Lindgren“ in Osthausen befindet sich ein Gemälde, welches unter den Händen der Maler Otto Knöpfer und Rolf Huber gemeinsam mit einem Lehrerkollegium entstanden ist. Im Rahmen der geplanten Wärmedämmungsmaßnahme besteht die Sorge, dass dieses Wandgemälde verschwinden könnte. Welche Möglichkeiten gibt es im Rahmen der Kosten-Nutzen-Relation, das Gemälde, welches einen kulturellen Wert darstellt, zu erhalten und inwieweit sieht sich der Landkreis dazu in der Lage?

Antwort vom 10. Dezember 2014:

Es wurde eine Besichtigung des Wandbildes unter Hinzuziehung des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege durchgeführt. Auf der Grundlage der Besichtigung wurde vom Landesamt mit Schreiben vom 24.11.2014 mitgeteilt, dass das Wandbild als Kulturdenkmal aus geschichtlichen und künstlerischen Gründen ist.

Derzeit werden vom Landratsamt Möglichkeiten zur Verbesserung des Wärmeschutzes der baulichen Hülle des Schulgebäudes unter Erhaltung der Sichtbarkeit des Wandbildes und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel geprüft. Wenn diese Prüfung abgeschlossen ist, werde ich Sie über das Ergebnis informieren.

Antwort vom 9. Februar 2015:

Nunmehr kann ich Sie hiermit über die Mehrkosten durch die Innendämmung am Gebäude der Grundschule in Osthausen zur Erhaltung des Wandbildes an der Stirnseite des Gebäudes informieren.

Der Berechnung der Mehrkosten liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Außendämmung nur bis zur Gebäudeaußenecke
- Kellergeschoss: 140 mm Innendämmung bis zur Fensterleibung
- Erd- und Obergeschoss: 120 mm Innendämmung bis zur Fensterleibung
- Heizungsrohre entkoppeln und überdämmen

Anhand der ermittelten Mengen und Leistungen ergeben sich Mehrkosten von ca. 12.500 € für die Innendämmung in den betreffenden 3 Räumen. Diese Mehrkosten werden durch entfallende Leistungen bei der Außendämmung um ca. 3.600 € auf ca. 8.900 € gemindert, was den tatsächlichen Mehrkosten entspricht.